

An bester Lage

Hoch über dem Luzerner Seeufer hat sich das Ehepaar Kientz-Kelemen eine stimmige Bleibe eingerichtet. Schlicht, reduziert und mit edler Materialisierung und Verarbeitung.

WORT
BERNADETTE BISSIG

BILD
RUBEN HOLLINGER

Es war ein schneller Entscheid gefragt, als Jörg Kientz das Angebot erhielt: eine Maisonnette-Wohnung am Vierwaldstättersee, unweit von Luzern. Ein Wochenende lang räumte er sich Bedenkzeit dafür ein – und griff schlussendlich zu. So kam der Betriebsökonom im letzten Herbst zu dieser Wohnung mit überwältigender Aussicht auf See und Bergpanorama. Durch den raffinierten Grundriss der luxuriösen Loge sind sämtliche fünf Räume nach Süden ausgerichtet. Das dabei entstehende grosszügige Raumgefühl wird durch die umlaufenden Glasfronten noch verstärkt.

Kaum war der Verkauf über die Bühne, machte sich der 60-Jährige an die Planung der Einrichtung. Tatkraftige Unterstützung erhielt er von Jeanine Räber vom Wohncenter Räber in Hitzkirch. Gemeinsam wählten sie die Möbel und Leuchten aus. Grossen Wert legte Kientz dabei auf

eine schlichte Formensprache, gedämpfte Farben und hochwertige Materialien. Daneben plante und entwarf der Hausherr vieles selbst. Darin ist er sehr geübt, hat er doch schon einige Wohnungen für sich ausgestattet. Dadurch sind langjährige Partnerschaften mit Handwerksbetrieben entstanden, so zum Beispiel mit der Schreinerei Staffebach in Hergiswil bei Willisau oder mit der Vogel Design AG, Ruswil.

In seiner neuen Wohnung liess er sich etwa ein System bauen, das gleichzeitig als Raumtrenner und Stauraum dient. Besonders reizvoll daran: die Verarbeitung der Fronten mit einer ornamentalen Struktur.

Ein besonderes Highlight ist das Arbeitszimmer von Kientz. Dieses hat er in minutiöser Arbeit entworfen und umsetzen lassen. Wie auch die Verbindungstür zu seinem Fitnessraum. Bei der Gestaltung dieser Ausführungen liess er sich vom →

07-23

07-23



Rechte Seite
Der grosszügige, kohlschwarz lackierte Eichentisch «Bridge» mit einem Betonsockel ist von Zoom, dazu Stühle von Cor. Die Deckenleuchten von Occhio sorgen für ein atmosphärisches Licht. Dahinter ein Cheminée mit einer Metallhaube, die analog zum Boffi Küchenkorpus lackiert ist.

Diese Seite

Zwei Klassiker: Im Wohnzimmer sorgen unter anderem die beiden «Bao Armchair» von Walter Knoll für grossen Sitzkomfort. Im Vordergrund ein Raumteiler und Stausystem, das Kientz selbst entworfen und bauen lassen hat.



07-23



Oben

Eine ruhige Ecke mit Blick ins Grüne: Am Schreibtisch «Paradise Desk» von Wittmann lässt sich bestens arbeiten. Der Stuhl ist von Cassina.

Unten

Die Treppe in den oberen Stock ist ein raumprägendes Element. Im Hintergrund die asiatisch inspirierte Arbeits-ecke des Hausherrn.



asiatischen Raum inspirieren. «Ich bin früher viel gereist, dadurch habe ich viele Eindrücke und Inspirationen aufgesogen.»

Im unteren Geschoss, von dem man auf den Gartensitzplatz mit Pool gelangt, sind Küche, Ess- und Wohnzimmer als offener Wohnraum angesiedelt. Zudem eine Gäste-Toilette, das Arbeitszimmer von Kientz sowie der Fitnessraum des Paares mit Sprossenwand und Ballettstange. Über die auffällige Treppe, zu der sich der Architekt der Wohnung von einem Besuch im Apple-Store in Mailand inspirieren liess, gelangt man ins zweite Geschoss, das zwei Badezimmer sowie drei Schlafzimmer und eine grosszügige Terrasse umfasst.

Wenn Kientz zu einem früheren Zeitpunkt an das Objekt gelangt wäre, hätte er in Bezug auf Böden, Küche und Bäder auf eine andere Ausstattung gesetzt. «Ich liebe warme, natürliche Materialien», sagt der Designliebhaber. So hätte er statt den hellen Bodenplatten wohl eher ein Parkett gewählt, und bei Küche und Bad auf Schweizer Hersteller gesetzt. Und dennoch fühlt sich das Paar äusserst wohl in ihrer lichtdurchfluteten Bleibe.

«ICH LIEBE WARME, NATÜRLICHE MATERIALIEN.»

Jörg Kientz über die Materialisierung.



Oben
Der «Eames Lounge Chair» von Vitra bildet mit der Stehleuchte von Occhio und dem Lounge-Tisch aus spanischer Eiche von Möbel Factory eine kon-templative Sitzecke.

Rechte Seite
Ein luftiges und lich-tes Badezimmer mit Ausblick: Die Nass-zelle im zweiten Stock ist grosszü-gig konzipiert und mit Boffi-Armaturen und Objekten aus-stattet.